

## 5.2 Kirche am Ort: Leben in Pfarrei und Bistum

- **Meine Pfarrgemeinde:** .....  
gehört zur Erzdiözese (Erzbistum): München und Freising
- **Leitung:** Kardinal Reinhard Marx (Bischof)
- **Aufgaben in der Pfarrgemeinde:**
  - Pfarrer: Leitung
  - Diakone, Pastoral- und Gemeindereferenten und -referentinnen sind seelsorgerliche Mitarbeiter.
  - Kirchenverwaltung: Entscheidung über Finanzen (gewählt)
  - Pfarrgemeinderat: Mithilfe beim Pfarrleben (gewählt)
- **Wichtige kirchliche Gegenstände:**  
Kreuz (das Zeichen Jesu); Taufstein; Altar (der Tisch des Herrn);  
Tabernakel (der Aufbewahrungsort der Hostien)

## 5.3 Ein Buch wie kein anderes: die Bibel

- **Bibel = das meistverkaufte Buch der Welt**
- **Bibel = Wort Gottes an uns Menschen**
- **Bibel = Lebenshilfe für Gläubige (z. B. Begegnung mit Gott, Trost, Herausforderung, Orientierung)**
- **Entstehung der Bibel:**
  - AT: Erzählen – Aufschreiben – Abschreiben und Sammeln: Lehrer und Schriftgelehrte treffen aus den vorhandenen Schriften eine Auswahl.
  - NT: Um zu verhindern, dass Jesu Worte und Taten verfälscht werden oder in Vergessenheit geraten, begann man sie aufzuschreiben. So entstanden auch die Evangelien (= Frohe Botschaft).  
Der erste Evangelist war Markus. Später verfassten auch noch die anderen drei Evangelisten Matthäus, Lukas und Johannes ähnliche Evangelien.
- **Bibelstellen auffinden können:**
  - Mt 7,12***
  - Mt*** = Abkürzung des Buches
    - » Abkürzungsverzeichnis
    - » Inhaltsverzeichnis
    - » Seitenangabe
  - 7** = Kapitel des Buches (groß gedruckt)
  - ,12** = Vers innerhalb des Kapitels (umfasst 1–2 Sätze)

## 5.4 Freude und Angst, Sorgen und Hoffnungen: zum Beten kommen

- **Beten kann Kraft, Halt und Orientierung geben**
  - durch das Beten aufmerksam werden auf eigene und fremde Wünsche, Sorgen, Ängste, Hoffnungen, auf die Schönheit der Natur und Ereignisse in der Welt
  - Beten als bewusste Kontaktaufnahme mit Gott (z. B. im Hören, Schauen, Sprechen, Singen, Tanzen, Malen, Helfen, Arbeiten)
- **Vater Unser als Haltegriff für das Leben kennen:**

Vater Unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen
- **Formen des Gebets:**
  - Fürbittgebet (für jemand beten)
  - Bittgebet (um Hilfe für mich beten)
  - Klagegebet (mich bei Gott beklagen)
  - Lob- und Dankgebet (sich bei Gott bedanken und mit ihm sprechen)

## 5.5 Wege des Glaubens: Abraham und Sara

Abraham und Sara dienen als Beispiele für ein Leben aus dem Glauben und als Orientierungshilfe und Anregung für die eigene Lebensgestaltung. Wir glauben an den einen Gott, der uns immer und überall begleitet.

- **Glauben:** Damit wird eine Grundhaltung des Vertrauens bezeichnet. Abraham und Sara vertrauen ihrem Gott trotz ihrer Ängste, Fragen und Zweifel. Somit sind sie für uns ein Vorbild, denn Gott will unseren Glauben und unser Vertrauen.
- **Segen:** Wörtlich bedeutet der Begriff „Segen“ „jemandem Gutes von Gott her zusagen“. Damit wird der entsprechenden Person Glück, Schutz und Bewahrung durch Gott zugesichert. Segen kann mit Worten oder Gebärden (z. B. Handauflegung, Kreuzzeichen, Salbung, ...) erfolgen.
- **Gottes Bund:** Es handelt sich dabei um einen Bundesschluss Gottes mit den Menschen. Es ist vergleichbar mit einem Vertrag, der nicht gebrochen werden darf. Gott hat sich an die Menschen gebunden, ihnen seine Treue versprochen und somit können wir uns auf ihn verlassen, auch wenn wir ihn manchmal nicht verstehen. Andererseits enthält dieser Bund auch eine Verpflichtung auf der Seite der Menschen. Abraham wird zum Stammvater der drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam und hat damit für Juden, Christen und Muslime eine besondere Bedeutung.

## 5.6 Begegnung mit fremden Kulturen und Religionen

- **Kirche:**

Kirche bedeutet „zum Herrn gehörend“

Hier treffen sich Christen, um gemeinsam Gottesdienste zu feiern.

Die Heilige Schrift der Christen: Die Bibel, bestehend aus dem Alten und dem Neuen Testament.

- **Moschee:**

Moschee bedeutet „Ort der Niederwerfung“

Es ist ein ritueller Ort des gemeinschaftlichen islamischen Gebets und ein sozialer Treffpunkt für die Muslime, wo politische, rechtliche und lebenspraktische Dinge ausgetauscht werden.

Die Schrift der Muslime: Der Koran, gilt als wörtliche Offenbarung Gottes an Mohammed.

→ die nächste Moschee befindet sich in Rosenheim

- **Synagoge:**

Synagoge bedeutet „Versammlung“

Es ist ein Gebäude, das der Versammlung, dem gemeinsamen Gottesdienst und oft auch als Lehrhaus einer jüdischen Gemeinde dient.

Die Heilige Schrift der Juden: Die Tora, bestehend aus den ersten fünf Büchern Mose.

→ die nächste Synagoge ist in München